

Medienmitteilung Pädagogische Hochschule Zug – 12. März 2018

Neue Praxislehrpersonen für die PH Zug

Im Frühling letzten Jahres startete die PH Zug mit der erneuerten, kompetenzorientierten Grundausbildung für Praxislehrpersonen, die gemeinsam mit der PH Luzern und der PH Schwyz konzipiert wurde. Am 10. März 2018 konnte die PH Zug 34 Praxislehrpersonen von Kooperationsschulen aus den Kantonen Aargau, Glarus, St. Gallen, Zug und Zürich ihr Zertifikat überreichen.

Im Sommer 2013 wurde das Konkordat der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ) aufgelöst. Trotz der damit einhergehenden Selbstständigkeit der drei pädagogischen Hochschulen in Zug, Luzern und Schwyz werden seither gemeinsam fundierte und zukunftsweisende Konzepte für die Schulpraxis erarbeitet. Auch die überarbeitete Grundausbildung für Praxislehrpersonen basiert auf dieser konstruktiven Zusammenarbeit. Die Kursgestaltung und -durchführung obliegt jedoch den einzelnen Hochschulen und wird deren jeweiligen Gegebenheiten angepasst.

Hoher Stellenwert der Praxislehrpersonen

An der PH Zug startete die Grundausbildung zur Praxislehrperson im Frühling 2017. Am 10. März 2018 konnte die PH Zug 3 Lehrpersonen der Kindergarten-Unterstufe sowie 31 Lehrpersonen der Primarstufe in feierlichem Rahmen ihr Zertifikat zur Praxislehrperson überreichen. Diese sind nun befähigt, Studierende während ihren Praktika in den Schulklassen fundiert und praxisnah zu coachen sowie deren Unterrichtsweise konstruktiv zu beobachten und zu beurteilen. Damit stellen sie äusserst wichtige Ansprechpersonen dar. «Das Lernen in der Berufspraxis und an der PH ergänzen sich», erklärt Christa Scherrer, welche die Grundausbildung für Praxislehrpersonen an der PH Zug leitet. «Die Berufspraxis leistet an die Weiterentwicklung der beruflichen Urteils- und Handlungsfähigkeit einen ganz spezifischen, bedeutenden Beitrag. Die Praxislehrpersonen nehmen deshalb eine wichtige Ausbildungsaufgabe wahr. Gleichzeitig schärfen sie bei der Arbeit mit den Studierenden den Blick für ihr eigenes professionelles Handeln.»

Zweite Durchführung ab Mai 2018

Der erfolgreiche Abschluss der erneuerten Grundausbildung für Praxislehrpersonen bedeutet gleichzeitig den Start der zweiten Durchführung, die zwischen Mai 2018 und März 2019 stattfindet. Weitere Informationen zum Kurs erhalten interessierte Lehrpersonen unter ausbildung-pxl.phzg.ch

Erfolgreiche Absolvent/innen (mit Angabe Schulgemeinde)

Franziska Beck, Zug; Doris Bissig, Hünenberg; Valon Bublak, Cham; Bettina Cerletti, Zug; Sabrina Durscher, Glarus-Mitte; Angela Ege, Cham; Nadia Fiechter, Rapperswil-Jona; Manuela Forrer, Obfelden; Andrea Gauer, Cham; Kerona Glarner, Glarus-Mitte; Sabine Glaus, Rapperswil-Jona; Flurin Gotsch, Cham; Benjamin Griesser, Merenschwand; Andrea Habermacher, Risch/Rotkreuz; Gisèle Hegglin-Stäger, Bünzen; Sandra Hodler, Kappel am Albis; Dominik Holzgang, Mettmenstetten; Mathias Hösli, Neuheim; Jasmin Iten, Unterägeri; Sonja Jund, Baar;

Shkendie Keka, Glarus-Nord; Pierina Leuzinger, Glarus-Nord; Tamara Lindemann, Steinhau-
sen; Ursula Merz, Hausen am Albis; Kathrin Murer, Cham; Julija Puskaric, Cham; Vanessa
Rava, Sins; Nicole Riboni, Hünenberg; Janine Alyssa Rütimann, Zug; Dominique Schenker,
Rapperswil-Jona; Christoph Schmid, Langnau am Albis; Hannes Schnyder, Glarus-Nord; Mi-
chelle Sidler, Hünenberg; Antonia Wenger, Mühlau

Wie wird man Praxislehrperson?

Die Ausbildung zur Praxislehrperson (PxL) richtet sich an Lehrpersonen mit einem Stufenlehr-
diplom für die Kindergarten- oder Primarstufe mit mindestens drei Jahren Unterrichtserfahrung.
Die Lehrpersonen unterrichten an einer Kooperationsschule der PH Zug und verfügen über das
schriftliche Einverständnis der Schulleitung für die Teilnahme an der Ausbildung zur Praxislehr-
person.

Die Ausbildung befähigt Lehrpersonen zur Übernahme der Tätigkeit als Praxislehrpersonen
und damit als Mitausbilderinnen und -ausbilder der PH Zug. Sie umfasst stufenübergreifende
und stufenspezifische Teile, Präsenzunterricht sowie selbstorganisierte Ausbildungsanteile in
Lerntandems und KOPING-Gruppen (Kommunikative Praxisbewältigung in Gruppen). Dabei er-
folgt eine Auseinandersetzung mit fremdem und eigenem Unterrichtshandeln im Dienst der Be-
ratung und Beurteilung von Studierenden in der berufspraktischen Ausbildung an der Praxis-
schule.

Die Ausbildung umfasst sieben Ausbildungstage und bezieht sich auf die folgenden Kompe-
tenzbereiche:

- Professionsbewusstsein: Sich als Expertin/Experte wahrnehmen
- Reflexions- und Diskursfähigkeit: Das Teilen von Wissen und Können
- Differenzfähigkeit: Der Umgang mit grossen und kleinen Unterschieden
- Kooperation, Kollegialität: Die Produktivität von Kooperationen – Personal Mastery: Die Kraft
individueller Könnerschaft

Mehr Infos unter: ausbildung-pxl.phzg.ch

Beigefügtes Bild

Bildlegende: Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen an der Zertifikatsfeier an der
PH Zug.

Kontakt für Medienschaffende

Christa Scherrer, Studienleiterin Ausbildung zur PxL
Tel. +41 41 727 12 48, christa.scherrer@phzg.ch

Luc Ulmer, Leiter Kommunikation & Marketing
Tel. +41 41 727 12 53, luc.ulmer@phzg.ch